

■ **Potentiale der Internationalen Jugendarbeit auf kommunaler Ebene nutzen – das Beispiel Wiesbaden**

**Conny Meyne / Hildegunde Rech / Beate Hock /
Sabine Herrmann / Werner Müller**

Abstract

Der Beitrag beschreibt die Implementierung und Entwicklung des Arbeitsbereichs Internationale Jugendarbeit im Rahmen der Wiesbadener kommunalen Jugendarbeit seit den 1990er-Jahren. Ziel ist es, die »Internationale Jugendarbeit für alle« zu ermöglichen. Wesentliche Impulse, die von der Beteiligung an den Projekten »Kommune goes International« und »Internationale Jugendarbeit im Plan« für die Weiterentwicklung der kommunalen Internationalen Jugendarbeit ausgingen, werden ebenso dargestellt wie die daraufhin erfolgte Bildung und Schaffung von tragfähigen Netzwerken.

Die Schritte sind klein und der Atem lang. Voraussetzungen sind tragfähige Kooperationen und ein belastbares Netzwerk. Das Netzwerk »Wiesbaden weltweit« ist die Herzkammer des Vorhabens. Hier tauschen sich die Fachkräfte der unterschiedlichen Trägergruppen aus, hier findet kollegiale Beratung, Ermutigung und Qualifizierung statt. Das Motto war: »Klein anfangen, aber anfangen.«

Der Beitrag schließt mit einer Zusammenstellung der Gelingensbedingungen, die verdeutlicht, warum Wiesbaden derzeit als »Modellkommune« für die Internationale Jugendarbeit bezeichnet werden kann.

■ Leveraging the potential of international youth work at the local level – The example of Wiesbaden

Conny Meyne / Hildegunde Rech / Beate Hock / Sabine Herrmann / Werner Müller

Abstract

The article outlines how an international youth work unit was established within Wiesbaden's municipal youth work department in the 1990s and describes how it has developed since then. The aim of this move was and is to enable access to international youth work activities for all young people. It also illustrates the strong impulses that originated in Wiesbaden's involvement in the projects "Kommune goes International" and "Internationale Jugendarbeit im Plan" and supported the further development of international youth work at the municipal level, which led to the creation of robust networks.

The steps taken are small and patience is necessary. Strong partnerships and a reliable network are the main success factors. The network "Wiesbaden weltweit" is at the heart of the operation, where experts from various organisations exchange notes and provide each other with advice, encouragement and training. The philosophy is "Start small, but start."

The article closes with an overview of success factors that demonstrates why Wiesbaden is currently considered a role model for international youth work at the municipal level.